

# Teestunde

Autor(en): **Buchet, C.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lesefunde

Zeichnung von G. Buchet



### Entsetzlich

„Schon gehört?“ — „Nein?“

„Vor einer Woche lernt unsere Freundin Lu einen jungen Mann kennen. Blond, schlechter Teint, miserabel sitzender Anzug, Augen treu wie Gold, — alles in allem: nichts Rechtes.“

Ihr wißt ja, daß Lu sehr teuer ist und, daß von den Besuchern ihres Salons sehr viele eben so ereignisarm Abschied nehmen, wie sie es von einer Zierde tugendsamer Frauenwürde täten. Und ferner wißt ihr, daß die letzten gutzahlenden Freunde Lu erbärmlich unnable und feiste Herren waren.

Ach, der gute Schlag mit dem schlanken Körper und den schmalen Händen hat kein Geld mehr für uns! Ja, damals war unser Leben noch ein Vergnügen. Ihr gebt das zu? —

Nun, mein Gott, es arbeiten die wenigsten Menschen zu ihrem Amusement, also mag auch mein östlicher Schweinelieferant ruhig mit seinen Wursthingern nach mir verlangen. — Doch richtig, ich will ja von Lu erzählen.

Kurz und gut, Lu hat einen schwachen Charakter!

Warum? Je nun: Sie erblickt besagten Jüngling, erlebt staunenswerte Emotionen, verläßt ihre Villa, verläßt ihre Standespflichten und erklärt, mit diesem Manne glücklich sein zu wollen. Einfach, weil sie ihn liebt!

Und jetzt wird sie schlichte, woll'ne Kleider tragen, nach Küche duften, Geschir abspülen, Kinder kriegen und bis an's Ende ihrer Tage mit ein und demselben Manne leben!

Was sagt ihr dazu?“ — „Entsetzlich!“

S. N. D.

#### BEKANNTMACHUNG

### 6 Gewinne à 1 Million Franken

Immer wieder bildet der für jedermann mögliche Erwerb seriöser Prämien-Obligationen die beste Aussicht, seine finanzielle Lage von heute auf morgen glänzend zu verbessern. Kleiner Geldaufwand. Jährlich wiederkehrende Hauptgewinne:

6 à 1,000,000	1 à 125,000
3 à 250,000	2 à 100,000
1 à 150,000	etc. etc.

Durchaus reelle Titel; die Auszahlung aller Gewinne ist auch während des Krieges immer prompt erfolgt. Man verlange umgehend den „Prospekt B“.

SCHWEIZER. VEREINSBANK, ZÜRICH

Gegründet 1889

### WER PHOTOGRAPHIERT

verlange unsere Gratis-Zeitschrift die „Mitteilungen Walz über optisch-photographische Neuheiten“ Nummer 65/66 soeben erschienen

W. WALZ / ST. GALLEN

Optische Werkstätte

4